

ses zu Kopenhagen ergab, dafs vom J. 1759 bis 1773 es nur ein einzigesmal der Fall war, dafs der Mutterkuchen auf dem Muttermunde safs, er auch denselben in seiner Praxis sowohl, als in der Fremde nur ein einzigesmal beobachtet hatte, und in dem letzten halben Jahre von 1773 dagegen acht solcher Fälle vorkamen.

Nur Schade, dafs man hier gewöhnlich erst dann zu einem Accoucheur seine Zuflucht nimmt, wenn die Gebährende dem Tode ganz nahe ist. Ich wünsche übrigens, dafs alle Ärzte und Wundärzte auf diesen eigenthümlichen Krankheitszustand aufmerksam seyn, und ihre gemachten Beobachtungen darüber, zu weiterer Belehrung gemeinnützig machen möchten.

Kling, geschworne Wundarzt.

Neueste Nachrichten von dem Fortgange der Londner Königl. Gesellschaft zur Rettung Verunglückter und Scheintodter *).

*) Vgl. hierüber MNZ. 1798. N. 17. S. 270.

Die preiswürdige Sozietät fährt fort, sich um die Menschheit verdient zu machen.

Am 17ten April 1798 beging sie ihr Jahresfest (*Anniversary Festival*) aufs feierlichste, wobei eine große Anzahl Menschen erschien, die den Bemühungen der Sozietät ihr Leben dankten. — Im Junius rettete Prinz Ernst, Sohn des Königs von Engeland, einen Selbstmörder, und bezahlte, da der Gerettete nachher ein heftiges Fieber bekam, die Kurkosten; deshalb ward ihm am 11. August von der Sozietät durch eine Deputation eine goldne Preismedaille überreicht. — Am 19ten August wurde eine Hauptversammlung gehalten. Wie glücklich übrigens die Sozietät in Erreichung ihrer philanthropischen Absicht ist, davon zeigt der ganz neuerlich vom 15. September v. J. von ihr herausgegebene Rettungsplan (*Plan of Resuscitation*) *), welcher besagt, dafs die Gesellschaft seit ihrer Entstehung bis dahin 2359 Menschen dem Tode entrissen hat. Die Berichte der gesellschaftlichen Verhandlungen vom Jahre 1797 von Dr. Hawes **) enthalten so

*) Eine auf Pappe in Taschenformat gedruckte Übersicht der nöthigsten Rettungsmittel, wovon die Sozietät dieses Jahr eine neue verbesserte Auflage veranstaltet hat.

**) *Brief State of the Royal Humane Society etc.* Vgl. Übers. d. neuest. engl. Liter. in N. 49. d. MNZ. 1798. S. 777.

manche für die Menschheit erfreuliche Thatfachen, die in einem Zeitalter um so trostreicher seyn müssen, da unsere Nerven nur allzulange von dem fürchterlichen Tone der Kriegstrompete so empfindlich erschüttert worden sind. Am 15ten Januar 1798 stellte die Sozietät einen Preis von zehu Guineen für die beste Abhandlung über die Rettungsmittel bei durch Schiffbruch Verunglückten, und ein Accessit von fünf Guineen. Die Abhandlungen werden von Dr. Hawes vor der dritten Woche des Januars 1799 eingeschickt; die Anerkennung des Preises soll von den Direktoren der Sozietät im März erfolgen. Die Preisschrift wird von der Gesellschaft bekannt gemacht; die übrigen eingegangenen Abhandlungen werden den Verfassern zurückgeschickt. —

S. 15 — 25 enthält Auszüge aus Dr. Struve's Versuch über die Kunst, Scheintodte zu beleben; und aus dessen Miscellaneen für Freunde der Heilkunde, (Breslau 1796 u. 97.) und zwar aus einer Abhandlung im zweiten Theile dieses Buchs: Beiträge zur Geschichte der Rettungsfälle Verunglückter in der Oberlausitz von 1772 — 95. Ferner wird dessen Aufnahme als Ehrenmitglied der *Humane Society* und der ihm von der Sozietät ertheilten Medaille darinnen gedacht *).

Nun folgen Nachrichten von dem Fortgange der Rettungssozietät zu Lancashire, welche die Geistlichen aufforderte, Rettungstafeln in den Kirchen aufzuhängen, und den nöthigen Rettungsapparat bei sich aufzubewahren; auch empfiehlt sie allen Schiffseigenthümern, mehrere Exemplare von Rettungsanweisungen in Bereitschaft zu haben. Die Humanitätssozietät zu Norwig hat überhaupt 18 Ertrunkene und in allen über hundert Verunglückte gerettet. Auch die Sozietät zu Severn war ebenfalls glücklich in ihren Bemühungen, und rettete das vorige Jahr mehrere Verunglückte. —

Die Committee über den Kanal zu Hampstead bei London liefs auf Veranlassung der Gesellschaft der Humanität an allen gefährlichen Stellen folgende Warnung anschlagen: „Warnung fürs Publikum. Verschiedene Personen fanden ihren Tod, die in diesen Sümpfen badeten. Die Vorsteher der Humanitätssozietät warnen jeden ernstlich dafür.“ Auch hat man an den Ecken der Black Friars-Brücke eiserne Stacheln angebracht, um die Kinder von dem Baden abzuhalten.

Die englische Faktorei zu Petersburg läfst Rettungshäuser am Cronstädter Damm errichten, wo bisher viele Menschen verunglückten. (Dies aus einem Briefe von d. engl. Gener. Consul in Rußland Stephen Shair, Petersburg den 27ten Febr. 1797.) Die Gesellschaft

*) Vgl. MNZ. 1798. N. 15. S. 240.